

Landkreis Süd

MITTWOCH, 26. MÄRZ 2014

OBERHACHINGER KUNSTPREIS



Siegerehrung beim Oberhachinger Kunstpreis: (v.l.) Barbara Kammerer (dritter Preis), Monika Waschin (Vorsitzende des Kulturvereins Oberhaching), Sylva Nohel (zweiter Preis), Christian Wild von der Münchener Bank und Alessandra Motta-Rees (erster Preis).

Drei Preise für kreative Spiel-Ideen

Oberhaching – 88 bildende Künstler aus München und dem Umland haben ihre Exponate eingereicht, 14 kamen in die engere Auswahl, und drei wurden letztlich mit dem „Oberhachinger Kunstpreis“ ausgezeichnet. Die Vorgabe diesmal lautete: Die Arbeiten sollten vom Thema „GesellschaftsSPIELzeit“ inspiriert sein und einen „konzeptionellen Bezug“ haben. Der erste Preis ging an Alessandra Motta-Rees – sie interpretiert das Motto in ihrem Gewinner-Bild „News“ so: „Handy und Internet, Medien als Gesellschaftsspiel. Man muss ständig erreichbar sein, um so zu kommunizieren, spielen, sich darzustellen und entfernt sich leider immer mehr von der realen Welt um nur virtuell zu leben.“ Platz zwei belegt Sylva Nohel mit dem Glasobjekt „Fressschach“: ein Schachspiel, bei dem das Spielbrett ein Glasteller ist, auf dem essbare fernöstliche

Köstlichkeiten in Reih und Glied stehen. Ihre Spielanleitung lautet: „Bei dieser Schachvariante ist es das Ziel so zu spielen, dass keine eigenen Figuren mehr übrig bleiben. Noch geselliger wird das Spiel aber, wenn man die Figuren des Gegners auch vertilgen darf.“ Mit ihrer digitalen Malerei „Zusammenspiel“ erreichte Barbara Kammerer den dritten Preis – sie kreierte eine eigene Wirklichkeit, die einen in die surreale Welt des „Spiels“ eintauchen lässt.

Die Preise überreichte Christian Wild, Generalbevollmächtigter der Münchener Bank. In deren Geschäftsräumen (Bahnhofstraße 11 in Deisenhofen) ist die Ausstellung mit den Exponaten bis Freitag, 28. März, von 9 bis 18 Uhr zu sehen. Am Freitagabend wird bei einer Finissage auch bekanntgegeben, wer den Publikumspreis bei dem zum vierten Mal durchgeführten Wettbewerb erhält. mm